



CIPRA
LEBEN IN
DEN ALPEN

Schaan, 21. Juni 2021

Medienmitteilung zur CIPRA-Jahresfachtagung in Biella/I, Alpenstadt des Jahres 2021

Stadt, Land und Berg im Gleichgewicht

Bergwälder, die uns vor Lawinen schützen und unsere Atemluft reinigen, Flüsse und Almweiden, die uns mit Trinkwasser, Energie oder Lebensmitteln versorgen: Die CIPRA lädt zur Jahresfachtagung vom 1. bis 3. Juli in Biella/I, Alpenstadt des Jahres 2021, um über den Nutzen und Wert der Natur im Alpenraum zu diskutieren.

Quellen, aus denen sauberes Trinkwasser sprudelt. Bäume, die für ein angenehmes Mikroklima sorgen. Oder der Blick auf eine Landschaft, die zum Träumen anregt – all diese Güter und Leistungen können unter den Begriff «Ökosystemleistungen» gestellt werden. Doch wie kann der Austausch zwischen Berggebieten, in denen Dienstleistungen produziert werden, und städtischen Gebieten, die davon profitieren, verbessert werden? Welche Rolle spielen dabei die regionale und transnationale Umweltpolitik sowie der Europäische Green Deal? Wie kann man diese Prozesse möglichst bürgernah und partizipativ gestalten? Diesen Fragen widmet sich die Jahresfachtagung der CIPRA von 1. bis 3. Juli 2021 in Biella/I unter dem Titel «Natur & Gesellschaft im Gleichgewicht – Ökosystemleistungen zwischen Stadt, Land und Berg». CIPRA sucht nach Anregungen und Vorschlägen für eine neue Balance zwischen Natur und Gesellschaft, Bergen und Städten, diskutiert mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft über neue Umsetzungsmöglichkeiten im Alpenraum und entdeckt bestehende gute Praktiken, um das Naturerbe der Alpen nachhaltig zu bewahren.

Zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft

«Wir sind Teil der Natur, nicht getrennt von ihr», weiss Katharina Conradin, Präsidentin von CIPRA International. Es brauche daher ein Bewusstsein für die direkten sowie indirekten Vorteile, die intakte alpine Ökosysteme über die eigenen Grenzen hinaus bieten – auch aus sozialer und wirtschaftlicher Sicht. Laut Vanda Bonardo, Präsidentin von CIPRA Italien, müssen wir unsere Beziehung zur Natur neu bewerten. «Die ökologische Wende ist nur realisierbar, wenn sich die Wirtschaft auf eine hohe ökologische Qualität, die Wiederherstellung, Bewahrung sowie Aufwertung der natürlichen Ressourcen konzentriert», erklärt sie. Man dürfe die Lehren der vergangenen Monate nicht vergessen. «Covid hat unsere



Zerbrechlichkeit gezeigt und uns gelehrt, wie wichtig es ist, sich mit der Natur zu versöhnen», appelliert Bonardo.

Vielfältiges Programm

An der Jahresfachtagung wird die Beziehung zwischen Mensch und Natur aus verschiedenen Perspektiven thematisiert. Riccardo Santolini, Ökologe an der Universität Urbino/I spricht über die grundlegende Rolle regulierender Ökosystemleistungen. Arnulf Hartl, Leiter des Instituts für Ökomedizin der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität in Salzburg, referiert über die positiven Auswirkungen der Natur auf Gesundheit und Wohlbefinden. Laura Secco, Professorin an der Universität Padua/I, zeigt am Beispiel der Wälder das Potenzial der Ökosystemleistungen durch Zertifizierung. Am Nachmittag spricht Antonio De Rossi, Architekt und Dozent am Polytechnikum Turin/I, über die soziale Dimension des Lebens in den Bergen und die Perspektiven für eine neue Bewohnbarkeit des alpinen Raums. Ausserdem werden Beispiele aus alpinen Regionen mit technischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und Diskussionen über Umsetzungsmöglichkeiten ergänzt.

Umrahmt wird das Programm mit einem öffentlichen Festakt zur Verleihung des Titels «Alpenstadt des Jahres 2021» an Biella/I am Donnerstag auf dem Domplatz. Der Freitagabend steht ganz im Zeichen von Austausch mit einem Apéro riche im Museo del Territorio Biellese. Am Samstag finden ausserdem zwei Exkursionen statt, die die Umgebung vor Ort erkunden, sowie das erste physische Treffen von Re.sources, einem Erasmus+-Jugendprojekt von CIPRA rund um das Thema persönlicher und alpiner Ressourcen. Details zur Veranstaltung und die Anmeldung (Anmeldeschluss ist der 24. Juni) sind unter www.cipra.org/de/jft2021 verfügbar. CIPRA Italien und CIPRA International organisieren die Jahresfachtagung mit Unterstützung der Stadt Biella, dem Verein «Alpenstadt des Jahres» und der Stiftung Cassa di Risparmio di Biella. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

(3'857 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Diese Mitteilung und druckfähige Pressebilder stehen zum Download bereit unter:
www.cipra.org/de/medienmitteilungen

Rückfragen sind zu richten an:

Veronika Hribernik, Mitarbeiterin Kommunikation, +423 237 53 01, veronika.hribernik@cipra.org



Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. (462 Zeichen inkl. Leerzeichen)

www.cipra.org

Die Auszeichnung und der Verein „Alpenstadt des Jahres“

Seit 1997 werden die Städte im Alpenraum, die in ihrer Gemeinde - im Sinne der Vorgaben der Alpenkonvention - einen beispielhaften Ausgleich zwischen den Interessen von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft erreichen, von einer internationalen Jury mit dem Titel „Alpenstadt des Jahres“ ausgezeichnet. Der Titel ist einerseits eine Anerkennung der bisherigen Politik einer Stadt, andererseits soll er aber auch eine Ermutigung und Verpflichtung sein, den eingeschlagenen Weg entschlossen fortzusetzen. Die ausgezeichneten Städte arbeiten im gleichnamigen Verein zusammen. Bisher sind 18 Städte aus Slowenien, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Frankreich dem Netzwerk beigetreten. Biella (2021) ist die neunte italienische Alpenstadt des Jahres nach Morbegno (2019), Brixen (2018), Tolmezzo (2017), Lecco (2013), Bozen (2009), Sondrio (2007), Trient (2004) und Belluno (1999). (889 Zeichen inkl. Leerzeichen)

www.cittaalpina.org